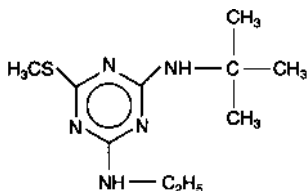


Terbutryn

Synonym:

2-t-Butylamino-4-ethylamino-6-methylthio-s-triazin

Chemische Formel:



Beschaffenheit:

Weißes Pulver; geruchlos;

Dampfdruck (in mbar bei 20 °C) $1,28 \cdot 10^{-6}$;

Löslichkeit (in g/100 ml bei 20 °C) Wasser: 0,0058

Vorkommen:

Agren 3614 (17 %); kombiniert mit: MCPA-Salz (28 %), Simazin (4 %);

Agren Spezial (12 %); kombiniert mit: Mecoprop-Salz (35 %), Simazin (3 %);

Anofex (53 %); kombiniert mit: Chlortoluron (27 %);

HORA-Tryn 50 (47 %); HORA-Tryn 80 (75 %);

Hora-Terbutryn 500 flüssig (480 g/l);

Igran 80 (75 %); Igran 500 flüssig (480 g/l);

Terbutryn 50 Rustica (50 %);

Topogard 3623 (33 %); kombiniert mit: Terbutylazin (14,2 %)

Verwendung:

Herbizid

Wirkungscharakter/Stoffwechselverhalten:

Triazinderivat.

Terbutryn wird nach oraler Gabe rasch absorbiert. In den ersten 24 Stunden werden 73-85 % wieder ausgeschieden, vor allem faecal. Während der Passage wird Terbutryn vollständig metabolisiert, vor allem durch S-Demethylierung, Hydrolyse der SCH₃-Gruppe, oxidative Dealkylierung der Aminogruppe und Oxidation der Alkylgruppen zu Alkoholen und Säuren, die ausschließlich mit Glucuronsäuren konjugieren.

Langzeitwirkung durch Speicherung in Fett und Gehirn - je nach Gentypus und Zusatzgiften. Nervengift.

Toxizität:

LD₅₀ Ratte oral 2980 mg/kg

LD₅₀ Ratte dermal 2000 mg/kg

LC₅₀ Ratte inhal. 8 mg/l/4h

Symptome:

ZNS-Depression, Atemdepression, Durchfall

Nachweis:

akut:

GC (Stickstoffdetektor) oder acidimetrisch

chronisch:

Nachweis der Speichergifte durch Untersuchung einer operativ entfernten Fettgeschwulst im TOX-Labor.

Therapie:

akut:

Giftentfernung (Auge, Haut mit Roticlean), nach Verschlucken Kohle-Pulvis, Natriumsulfat, Magenspülung nach Giftaufnahme in großer Menge; Plasmaexpander im Schock, Natriumbikarbonat zum Azidoseausgleich.

chronisch:

– Expositionsstopp:

Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen).

– Giftherde beseitigen:

Nach Diagnose eines Erfahrenen (s. Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde, ecomed) alle Zahnwurzeln, die im Kiefer-Übersichts-Röntgen gifthaltig sind, ziehen (zur Untersuchung ins Tox-Labor senden), ausfräsen und zur Langzeitentgiftung der Wunde Salbenstreifen (Terracortril-Augensalbe) alle 3 Tage, 6 Wochen lang erneuern. Keine im MELISA-Allergietest allergisierenden Zahnmaterialien im Mund belassen.

– Zusatzgifte meiden:

Nahrungsgifte (Pestizide, Metalle), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Pestizide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

– Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch.

Viel Bewegung an frischer Luft.

Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken.

Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualleben.

– Fettlösliches Gift aus Speicher entfernen:

Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle-/Paraffinöl (9:1) jeden 3. Tag je ein Eßlöffel.

– Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:

Schwindel: Gingko biloba(3x20mgTebonin forte)

Schwäche bei „MS“: Calciumantagonist (3 x 200 mg Drgs. Spasmocyclon)

Schlafapnoe: Theophyllin abends

Tetanie: Ca-EAP–3x2Drgs.

Immun-/u. Nervenstörung: Johanniskraut-Tee trinken